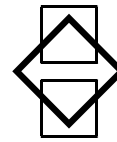




Tagesordnung

Gremium: Fahrgastbeirat
Sitzungstag: 01.10.2025
Sitzungsnummer:: FBR/13./I.

TOP	Betreff		
Öffentlicher Teil der Sitzung			
1.	Begrüßung und Regularien		
2.	Niederschrift FBR/12./I. Sitzung vom 18.06.2025	2106-2025/DDN	
3.	Sachstand Anträge und Anfragen	2107-2025/DDN	
4.	Berichte	2131-2025/DDN	
5.	Anträge		
5.1.	Betrieb der Linien 4, 5 und 9 im Spätverkehr und an Wochenenden (63_I)	2108-2025/DDN	
5.2.	Barrierefreiheit (64_I)	2109-2025/DDN	
5.3.	Verlängerung Straßenbahn - Linie 2 von Hauptbahnhof nach Kranichstein (65_I)	2110-2025/DDN	
5.4.	Bahnhof Reinheim Gleisüberquerung von Bahnsteig 1 zu Bahnsteig 2 (66_I)	2111-2025/DDN	
5.5.	Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zur Straßenbahn-Anbindung des Ludwigshöhviertels (67_I)	2112-2025/DDN	
6.	Schwerpunktthema: Stand und Fortgang zum Entwurf des Nahverkehrsplans und Zukunft der Tarif- und Vertriebsstruktur im Gebiet der DADINA und des RMV	2113-2025/DDN	
7.	Verschiedenes		

**DADINA****Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation**

Vorlage-Nr.: **2106-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

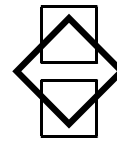
<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

TOP 2**Niederschrift FBR/12./I. Sitzung vom 18.06.2025**

Die Niederschrift FBR/12./I. vom 18.06.2025 wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **2107-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

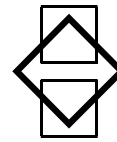
Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

TOP 3
Sachstand Anträge und Anfragen

Anlage:

- Sachstand Anträge und Anfragen (Stand: September 2025)



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **2131-2025/DDN** vom 15.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

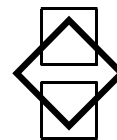
Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **TOP 4**
Berichte

Es erfolgen mündliche Bericht von

- DADINA;
- ÖPNV-Koordination der Wissenschaftsstadt Darmstadt;
- HEAG mobilo.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2108-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 63_I

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

TOP 5.1**Betrieb der Linien 4, 5 und 9 im Spätverkehr und an Wochenenden (63_I)****Beschlussvorschlag:**

Der DADINA Fahrgastbeirat möge beschließen:

Nach dem Vorbild des Fahrplans in den Hessischen Sommerschulferien werden die Stadt Darmstadt und HEAG mobilo aufgefordert zu prüfen, die Straßenbahnlinie 5 Kranichstein-Böllenfalltor und zurück auch im Abendverkehr und an den Wochenenden einzusetzen, um einen vorteilhaften, wechselseitigen Verkehr der Linien 4 und 9 nach Griesheim zu ermöglichen.

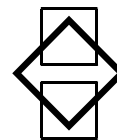
Begründung:

Durch den Wechsel Line 4 und 5 von und nach Kranichstein, Linie 5 und 9 von und nach der Haltestelle Böllenfalltor und der Linie 4 und 9 von und nach Griesheim entstehen im Liniennetz auch im Abendverkehr und am Wochenende mehr umsteigefreie Direktverbindungen. Die barrierefreie Haltestelle Schloss und das Böllenfalltor wären dann von und nach Kranichstein und Griesheim auch wieder umsteigefrei erreichbar. Damit ist eine zentrale Haltestelle im Zentrum barrierefrei nutzbar. Dies käme insbesondere, aber nicht nur, Fahrgästen mit Mobilitätseinschränkungen sehr entgegen, weil die zentrale Haltestelle Luisenplatz nach wie vor nicht barrierefrei ausgebaut ist. Auf § 8 Personenbeförderungsgesetz wird verwiesen, wonach der ÖPNV schon seit Jahren barrierefrei sein soll.

Die Straßenbahnanbindung des Hauptbahnhofs könnte durch Fahrten der Straßenbahnlinie 2 zwischen Hauptbahnhof und Luisenplatz (Ringfahrt zurück zum Hbf. über Bismarckstraße) oder Kongresszentrum sichergestellt werden. Diese Fahrten könnten am Hauptbahnhof direkt mit der Linie 3 verknüpft werden.

Beschlussempfehlung FBR-Hauptausschuss:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2109-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 64_I

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

TOP 5.2
Barrierefreiheit (64_I)**Beschlussvorschlag:**

Der Fahrgastbeirat möge beschließen:

DADINA, HEAG mobilo und die Stadt Darmstadt werden aufgefordert, auch bei der notwendigen Einrichtung von Schienenersatzverkehren dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatzhaltestellen barrierefrei auffindbar und nutzbar sind. Sollte dies nicht möglich sein, ist nach dem Vorbild des Schienenersatzverkehrs nach Kranichstein und Arheilgen in den Jahren 2022 und 2023 ein barrierefreies und kostengünstiges Ersatzangebot, z. B. über den HeinerLiner, anzubieten.

Begründung:

Der Schienenersatzverkehr in den Sommerschulferien zeigt erneut, dass die von den Ersatzbussen angefahrenen bzw. für diese Fahrzeuge eingerichteten Ersatzhaltestellen von blinden und sehbehinderten Menschen nicht auffindbar und von geh- und stehbehinderten Menschen, welche einen Rollator oder Rollstuhl nutzen müssen, nicht nutzbar sind.

Als Beispiel ist die Ersatzhaltestelle der Buslinien H, F, FM und K in der Rheinstraße Richtung Innenstadt in Höhe der Handwerkskammer genannt.

Der Bus hält neben einem Grünstreifen, welcher durchquert werden muss, um beim Aussteigen den Bürgersteig und beim Einsteigen den Bus zu erreichen. Mit Rollator oder Rollstuhl kann diese Barriere meines Erachtens nicht überwunden werden. Blinde und sehbehinderte Menschen, welche auf dem Bürgersteig laufen, haben keinerlei Orientierungshilfen, wo sich die Haltestelle befindet.

Sollten keine Stellen gefunden werden, an welchen die barrierefreie Auffindbarkeit und Nutzbarkeit der Ersatzhaltestelle gewährleistet ist, muss ein barrierefreies Alternativangebot geschaffen werden.

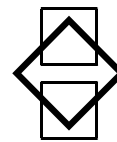
Früher konnten Betroffene auf das Angebot des HeinerLiners ausweichen, welches in den Jahren 2022 und 2023 während des Schienenersatzverkehrs nach Arheilgen und Kranich-

stein vergünstigt angeboten wurde. Weil der HeinerLiner aktuell montags bis freitags tagsüber nicht fährt, steht diese Möglichkeit Menschen mit Behinderung nicht zur Verfügung.

Die Vorgaben des § 8 Personenbeförderungsgesetz, wonach der ÖPNV schon seit Jahren barrierefrei sein soll, sind m. E. auch bei Schienenersatzverkehren zu gewährleisten.

Beschlussempfehlung FBR-Hauptausschuss:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.



Vorlage-Nr.: **2110-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 65_I

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 5.3
Verlängerung Straßenbahn - Linie 2 von Hauptbahnhof nach
Kranichstein (65_I)**

Beschlussvorschlag:

Der DADINA-Vorstand wird gebeten, im Benehmen mit der Stadt Darmstadt und HEAG mobilo auf die Verlängerung der Straßenbahn-Linie 2 über die Bismarckstraße nach Kranichstein hinzuwirken, um damit die nach dem neuen Verkehrskonzept vorgesehene Direktverbindung aus Kranichstein zum Hauptbahnhof zu realisieren und die Umsteigemöglichkeiten nach und von dort deutlich zu verbessern.

Begründung:

Das neue Verkehrskonzept für die Straßenbahn in Darmstadt sieht Direktverbindungen im Takt 20 von allen Linienausläufern zum Hauptbahnhof vor.

Mit diesem Konzept soll die Angebotsqualität hinsichtlich von nachgefragten Direktverbindungen deutlich verbessert werden und die schnelle Anbindung des Hauptbahnhofs an die Stadtteile zuverlässig erreicht werden.

Außerdem wird damit wieder eine adäquate Taktung der Bedienung auf den Linienästen hergestellt.

Kranichstein hatte ehemals 8 Fahrten je Stunde (7,5-Minuten-Takt mit Linien 4 und 5), davon eine direkte Linie 5 zum Hauptbahnhof. Nach Einführung des neuen Verkehrskonzepts finden derzeit nur noch 6 Fahrten statt (10-Minuten-Takt mit Linien 4 und 5), und die Direktverbindung zum Hauptbahnhof ist entfallen. Diese wird aber in Kranichstein vermisst und sehr stark nachgefragt. Das Angebot der Linie H, auf die oft verwiesen wird, ist wegen der hohen Auslastung der Linie für Fahrgäste oft unattraktiv.

Beispiel für die Attraktivität einer direkten Straßenbahnverbindung gibt die verlängerte Linie 1 nach Arheilgen, die nach anfänglicher Zurückhaltung mittlerweile sehr gut angenommen wird und ein Erfolg ist.

Derzeit fehlt die im neuen Verkehrskonzept für das Verkehrsgebiet der Stadt Darmstadt versprochene Umsetzung der Direktverbindung für Kranichstein.

Derzeit endet die Linie 2 in Teilen am Hauptbahnhof und verbringt dort Pufferzeiten.

Mit der Verlängerung von Fahrten über die Bismarckstraße nach Kranichstein würden wesentliche Effekte erreicht:

1. Direktfahrten zwischen Kranichstein und Hauptbahnhof mindestens zum dortigen Taktknoten.
2. Taktverbesserung für Kranichstein auf ein Maß früherer Bedienung (8 bzw. 9 Fahrten je Stunde).

3. Direkte Verbindung Hauptbahnhof-Berufsschulzentrum für Schulgehende aus dem Landkreis.
4. Deutliche Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten von der Nord-Süd-Achse (Linie 6) zum Hauptbahnhof am Halt Willy-Brandt-Platz.

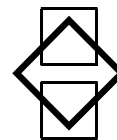
Weitere Fakten sprechen für eine entsprechende Maßnahme:

HEAG mobilo hat mit viel Aufwand dafür gesorgt, dass Personal und Fahrzeuge zur Umsetzung des neuen Verkehrskonzepts der Straßenbahn heute verfügbar sind. Das wurde durch Einstellung und Ausbildung neuen Fahrpersonals und eine Revision der laufenden Fahrzeug-Instandhaltung sowie -Neubeschaffungen erreicht.

Für eine Verlängerung der Linie 2 stehen Personal und Fahrzeuge also bereit und der jährliche Kostenrahmen dafür bewegt sich mit ca. 100.000 €/a (Angabe HEAG mobilo) angesichts des Nutzens auf einem akzeptablen Niveau.

Beschlussempfehlung FBR-Hauptausschuss:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2111-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 66_I

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

TOP 5.4**Bahnhof Reinheim Gleisüberquerung von Bahnsteig 1 zu Bahnsteig 2 (66_I)****Beschlussvorschlag:**

Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, die Notwendigkeit einer sicheren Gleisüberquerung am Bahnhof Reinheim der DB Infrago, dem RMV, und der Gemeinde Reinheim klar zu machen und alles zu tun, dass eine solche sichere Überquerung bald realisiert wird.

Begründung / Mangel:

Die einzige sichere Möglichkeit die Gleise am Bahnhof Reinheim zu überqueren, um von Bahnsteig 1 zu Bahnsteig 2 zu gelangen, ist über den Bahnübergang für die Straße. Wenn die Schranken schon geschlossen sind, dann gibt es keine sichere Möglichkeit, die Gleise zu überqueren. Ich war am 23. Juli anwesend, als eine ungeplante Zugkreuzung stattfand. Es wurde nur 3 Minuten vor der Zügeinfahrt bekannt gegeben, welcher Zug auf welchem Bahnsteig ankommen würde. Da die Schranken des Bahnübergangs schon geschlossen waren, gab es für die Fahrgäste nur 2 Möglichkeiten:

1. den Zug auf Gleis 2 nicht zu nehmen

oder

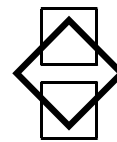
2. die Gleise einfach mitten im laufenden Zugbetrieb zu überqueren.

Ich habe von Leuten, die in der Gegend wohnen, gehört, dass die Fahrgäste häufig die Gleise so überqueren. Irgendwann wird jemand überfahren, wer wird diese Sache dann zu verantworten haben?

Der Bahnhof Michelstadt hatte eine ähnliche Notwendigkeit und bekam deswegen eine Brücke. Warum ist so etwas Ähnliches nicht am Bahnhof Reinheim gemacht worden?

Beschlussempfehlung FBR-Hauptausschuss:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2112-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 67_I

Beschluss-
lauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

TOP 5.5
Betreff: **Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zur Straßenbahn-
Anbindung des Ludwigshöhviertels 67_I**

Beschlussvorschlag:

Der DADINA Fahrgastbeirat (FBR) ermächtigt die Vertreter des Hauptausschusses zur Teilnahme am zweiten Offenlageverfahren für den Bau einer Straßenbahntrasse zur Erschließung des Ludwigshöhviertels (LHV).

Der FBR bekräftigt dabei seine Forderung nach einer vollständigen Trassenführung als „Bypass“ von der Heidelberger Straße über die Cooper Straße, den Karl-Plagge-Platz zur bestehenden Wendeschleife an der Akademie für Tonkunst.

Im Rahmen der 2. Offenlage sollen die FBR-Vertreter die Projektziele, so wie von den Vorhabenträgern in der Vorzugsvariante beantragt, unterstützen und eine möglichst kurzfristige Erschließung des LHV mit der Straßenbahn im Interesse der Fahrgäste einfordern.

Begründung:

Dem DE vom 16.08.2025 ist zu entnehmen, dass „Stadtbaurat Paul Wandrey und sein Mobilitätsamtsleiter Robert Karnes damit rechnen, dass das RP für die Planänderungen eine neue Offenlegung mit einem weiteren Erörterungstermin ansetzt, dessen Ergebnisse wiederum in die Planunterlagen eingearbeitet werden könnten“.

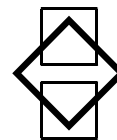
Damit befindet sich die Erschließung des LHV mit der Straßenbahn noch immer im Spannungsfeld zwischen dem Vorhaben von Stadt DA und HEAG mobilo einerseits und den Interessen von Waldschutzverbänden andererseits.

Im laufenden Planfeststellungsverfahren wurden Änderungsvorschläge angefordert, die offenbar Einfluss auf die Entscheidungen des RP zur zweiten Offenlage hatten. Auch steht die Absicht für einen Klageweg der Projektgegner im Raum, die die Realisierung der Straßenbahnanbindung gänzlich in Frage stellen oder zumindest deutlich verzögern kann.

Je nach Entwicklung der Sachlage wären im Erörterungstermin ggf. auch vertragliche Modifikationen anzusprechen, um Widerstände auflösen zu helfen.

Beschlussempfehlung FBR-Hauptausschuss:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **2113-2025/DDN** vom 01.09.2025

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

TOP 6**Schwerpunktthema: Stand und Fortgang zum Entwurf des Nahverkehrsplans und Zukunft der Tarif- und Vertriebsstruktur im Gebiet der DADINA und des RMV**

Wenn man die Veröffentlichungen in der Verkehrsbranche bundesweit verfolgt, fällt auf, dass Tarifstrukturen und Vertriebswege für Fahrberechtigungen einen Umbruch erleben. Fahrgastgruppen, die ohne Deutschlandticket, Zeitkarten oder smartphone unterwegs sind dürfen dabei nicht vergessen werden!

Eine Diskussion im Gremium kann Aufschluss darüber geben, welche Wünsche und Vorstellungen dort bestehen.

Ziel sollte auch sein, innerhalb der DADINA Positionen zu finden, die in der Zukunft Fahrgastbedürfnisse treffen und die in übergeordneten Gremien vertreten werden. Wichtige Stichpunkte dabei sind (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Bargeldloser Ticketerwerb**Zahlung mit Bankkarten****Guthabenerwerb (pre-paid)****In-out-Tarifierung****Luftlinientarif****Bestpreisabrechnung****Verschlinkung des Sortiments****24-Stunden-Ticket (gestaffelt 24, 48, 72 h) statt Betriebstageskarte****Einfache Bezahlterminals in Fahrzeugen und an Knotenpunkten (Beispiel ICA)****Vereinheitlichung von Angeboten bundesweit**

Andere Städte außerhalb des RMV sind mit diesem Themenkomplex und realen Angeboten oft schon weiter. Diese Einschätzung teilt auch die Geschäftsführung von HEAG mobil.

Beispielhaft stehen die Namen Bielefeld, Fürth, Halle, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Mainz, Saarbrücken, Schwerin.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf den Antrag 061 des FBR vom März 2025.